

Der Senat von Berlin
Fin II B - SKZL-III-A01-7050-S19WP-600/2025-11-1

Berlin, den 9. Dezember 2025
+49 151 724 133 97
Fabienne.Rau@senfin.berlin.de
Jean.Winkler-Schneider@senfin.berlin.de

2452 A

An den
Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhaus von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

Statusbericht über die Haushaltslage per 31.10.2025

Rote Nummer: 1936 D; 2127C; 2452

Vorgang: 40. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 14.12.2023
Auflage II.B. 130 b) zum Haushaltsgesetz 2024/2025
(Drucksache 19/1350)
sowie
80. Sitzung des Hauptausschusses vom 10.09.2025

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung die folgende Auflage II.B.130 a) und b) zum Haushaltsgesetz 2024/2025 (Drucksache 19/1350) beschlossen:

”...

- a) Die für Finanzen zuständige Senatsverwaltung wird aufgefordert, dem Hauptausschuss jährlich per 30. Juni einen ressortbezogenen Statusbericht über die Haushaltslage mit einer zusammenfassenden Prognose für den Jahresabschluss des Gesamthaushalts vorzulegen und
- b) diese Prognose bei der Vorlage zum Ergebnis der November-Steuerschätzung auf Basis aktueller Erkenntnisse anzupassen und spätestens bis zur letzten Sitzung des Hauptausschusses im laufenden Jahr zu berichten.“

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung folgendes beschlossen:

„SenFin

wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur 2. Lesung des Einzelplans 15 am 05.11.2025 eine Tabelle mit der erwarteten Entwicklung der Rücklagenbestände der Hauptverwaltungen bis zum Jahresende 2025 aufzuliefern.“

Der Fristverlängerung bis zur Vorlage des Berichts zur Auflage II.B.130 b) zur RN 2452 stimmte der Hauptausschuss in seiner 88. Sitzung vom 05.11.2025 zu.

Der Hauptausschuss nimmt den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Statusbericht über die Haushaltslage 2025 per 31.10.2025

Auf das im Juni gegenüber der Planung prognostizierte erheblich verschlechterte Finanzierungsdefizit von 4.879 Mio. Euro hat das Parlament mit dem Beschluss des Vierten Nachtragshaushaltsgesetzes 2024/2025 (4. NHG 24/25) umgehend reagiert und wesentliche Ansätze nachgesteuert. Hierauf basierend schreibt dieser Statusbericht die Prognose per 30.06.2025 fort und stellt relevante Veränderungen gegenüber Juni dar.

A. Bereinigte Einnahmen, Bereinigte Ausgaben, vorläufiger Finanzierungssaldo

Mio. Euro	Ansatz	Prognose	Abweichung	Abweichung
Bereinigte Einnahmen	36.977	38.630	1.652	4%
Bereinigte Ausgaben	41.362	41.792	430	1%
vorl. Finanzierungssaldo	-4.384	-3.162	1.222	

Das Haushaltsjahr 2025 schließt voraussichtlich mit um 1.652 Mio. Euro (Juni: 664 Mio. Euro) höheren Bereinigten Einnahmen und um 430 Mio. Euro (Juni: 2.150 Mio. Euro) höheren Bereinigten Ausgaben gegenüber den mit dem 4. Nachtrag nachgesteuerten Ansätzen des Haushaltspans 2025 ab. Das vorläufige Finanzierungsdefizit, das Verhältnis der Bereinigten Einnahmen zu den Bereinigten Ausgaben, fällt mit 3.162 Mio. Euro (Juni: 4.879 Mio. Euro) um rund 1.222 Mio. Euro (Juni: 1.486 Mio. Euro) besser aus als geplant.

Nach der aktuellen Steuerschätzung vom Oktober 2025 werden gegenüber den mit dem 4. Nachtrag bereits um 150 Mio. Euro nachgesteuerten Ansätzen, noch deutlich höhere Steuereinnahmen von 915 Mio. Euro erwartet. Noch zum Zeitpunkt des vierten Nachtrags war eine deutlich zurückhaltendere Entwicklung angenommen worden. Insbesondere die im Rahmen der Steuerzerlegung und der Umsatzsteuerverteilung befürchteten aufkommensdämpfenden Effekte werden jedoch nicht eintreten. Die Gründe sind: eine günstigere Konjunkturprojektion der Bundesregierung im Oktober, steuerliche Großfälle und der zuletzt kräftige Anstieg der Steuereinnahmen im gesamten Bundesgebiet im zweiten Halbjahr 2025. Die sonstigen Einnahmen inklusive der Vermögensaktivierung werden mit Mehreinnahmen von 738 Mio. Euro prognostiziert. Das resultiert weiterhin insbesondere aus Bruttoeffekten wie der höheren Bundesbeteiligung an den bezirklichen Transferausgaben (+307 Mio. Euro), die gegenüber Juni nur marginal zurückgehen (-14 Mio. Euro) und denen ausgabeseitig anteilig bzw. vollständig entsprechend höhere Ausgaben gegenüberstehen (Bruttoeffekt). Neben den aus Juni bereits bekannten, wesentlichen Sachverhalten ergeben sich zusätzliche, nennenswerte Mehreinnahmen aus einem weiteren Bruttoeffekt - zweckgebundene Mehreinnahmen des Bundes für Nachzahlungen zur Corona-Soforthilfe (+100 Mio. Euro), die mit gleichhohen Mehrausgaben korrespondieren - sowie aus Rückzahlungen von Wohnungsbauförderdarlehen (+35 Mio. Euro).

Ausgabeseitig ergeben sich gegenüber den teils nachgesteuerten Ansätzen weiterhin höhere Ausgaben im Bereich der konsumtiven Sachausgaben ohne Zinsausgaben (+1.702 Mio. Euro), die zwar geringer ausfallen als noch im Juni prognostiziert (-219 Mio. Euro), aber durch die Minderausgaben in den anderen Aggregaten nicht kompensiert werden können. Ursächlich sind hier weiterhin vor allem die bezirklichen Transferausgaben, die zwar um 74 Mio. Euro geringer ausfallen als noch im Juni erwartet, die Ansätze jedoch um 1.305 Mio. Euro erheblich überschreiten:

	Mio. Euro	Ansatz 2025	Prognose	Abweichung	Abweichung
Kindertagesstätten (einschl. Tagespflege)	2.428	2.652	224	9%	
Hilfen zur Erziehung und Eingliederungs-hilfen nach SGB VIII	710	935	225	32%	
Grundsicherung SGB XII (ohne Darlehen)	786	896	110	14%	
Wohngeld	187	220	33	18%	
sonstige Transfers Hauptgruppe 6	797	877	81	10%	
Hilfen in besonderen Lebenslagen (ohne Krankenhilfe)	1.348	1.735	387	29%	
KdU für SGB II - Empfangende	1.455	1.700	245	17%	
Hilfen zum Lebensunterhalt Asyl	99	100	1	1%	
Gesamte Transferausgaben	7.810	9.115	1.305	17%	

Beim Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten werden fluchtbezogene konsumtive Mehrausgaben¹ von 499 Mio. € erwartet, die gegenüber Juni um 113 Mio. Euro geringer ausfallen. Weitere wesentliche Abweichungen gegenüber Juni ergeben sich beim Zuschuss an die Deutsche Bahn im Rahmen der Neubauvorhaben (-36 Mio. Euro) wegen Verzögerungen im Projektverlauf sowie bei den Corona-Soforthilfen (+100 Mio. Euro), die durch zweckgebundene Mehreinnahmen vollständig kompensiert werden (Bruttoeffekt). Die für einen anteiligen Ausgleich der konsumtiven Mehrausgaben etatisierten zentralen und dezentralen Pauschalen, die sich ausgabemindernd bzw. kompensierend auf das Aggregat auswirken, wurden durch den 4. Nachtrag bereits um 209 Mio. Euro - insbesondere für die bezirklichen Transferausgaben - erhöht und werden vollständig ausgeschöpft. Die Personalausgaben verändern sich gegenüber der Juniprognose nahezu ausschließlich durch die im November beschlossene Zuführung an die Versorgungsrücklage für die verbeamteten Lehrkräfte (+136 Mio. Euro), sodass insgesamt eine Unterschreitung des Ansatzes von 194 Mio. Euro zu erwarten ist. Bei den Zinsausgaben werden weitere Minderausgaben von 15 Mio. € und somit 245 Mio. Euro gegenüber den Ansätzen prognostiziert. Bei den Investitionsausgaben zeigt sich gegenüber den deutlich nachgesteuerten Ansätzen eine plötzlich gegenläufige Entwicklung mit erwarteten Minderausgaben von 834 Mio. Euro, die neben den aus Juni bekannten Bauminderausgaben auf eine breitestreute Unterausschöpfung der sonstigen Investitionsausgaben zurückzuführen ist.

¹ saldiert, Kap. 1170-1172, OGr. 51-54 und HGr. 6

B. Vorläufiger Saldo der Besonderen Finanzierungsvorgänge

Mio. Euro	Ansatz	Prognose	Abweichung	Abweichung
Einnahmeseitig	1.339	1.011	-328	-25%
Ausgabeseitig	446	525	79	18%
vorl. Saldo	894	486	-408	

Der vorläufige Saldo der Besonderen Finanzierungsvorgänge verringert sich gegenüber den mit dem 4. Nachtrag einnahmeseitig bereits erheblich abgesenkten Ansätzen um weitere 408 Mio. Euro, was wesentlich auf die verringerte Rücklagenentnahme zurückzuführen ist.

C. Gesamthaushalt, Schuldenbremse und strukturelle Nettokreditaufnahme

Auf Basis der aktuellen Prognose per 31.10.2025 ergibt sich rechnerisch zunächst ein geringeres Finanzierungsdefizit von 3.162 Mio. Euro (Juni: 4.879 Mio. Euro) und damit eine Verbesserung um 1.222 Mio. Euro gegenüber dem nachgesteuerten Plan. Ausgehend vom Grundsatz der Gesamtdeckung und einem kassenmäßigen Gesamtergebnis von Null, wäre nach dieser Prognose eine geringere Nettokreditaufnahme von 2.680 Mio. Euro erforderlich. Die gesetzlich verankerte Zielgröße einer strukturellen Nettokreditaufnahme von nicht größer als Null zur Einhaltung der landesrechtlichen Schuldenbremse gemäß BerlSchuldenbremseG würde eingehalten werden.

D. Nachrichtlich: SIWA

Der Mittelabfluss des SIWA betrug im Zeitraum 01.01.2025 – 31.10.2025 184 Mio. Euro. Der gesamte Mittelabfluss seit dem 01.01.2015 bis zum Stichtag 31.10.2025 betrug 3.128 Mio. Euro. Für das Haushaltsjahr 2025 werden Ausgaben aus dem SIWA von 220 Mio. Euro (Juni: 270 Mio. Euro) erwartet.

E. Fazit

Das Land Berlin wird ausgehend vom aktuellen Haushaltsplan und auf Basis dieser Prognose per 31.10.2025 das Haushaltsjahr 2025 voraussichtlich um 1.717 Mio. Euro besser als im Juni angenommen und auch mit einem gegenüber der Planung (4.384 Mio. Euro) deutlich verbesserten Finanzierungsdefizit (3.162 Mio. Euro) abschließen.

Es ist unter Zugrundelegung dieser Prognose durch das 4. NHG 24/25 gelungen, auch dieses Risiko abzufedern, die Rahmenbedingungen der landesrechtlichen Schuldenbremse einzuhalten und erhebliche Zukunftsbelastungen für die Folgejahre ab 2027 abzuwenden.

Die Tabelle der erwarteten Rücklagebestände der Hauptverwaltung kann der Anlage 3 zu diesem Bericht entnommen werden.

Der Senat von Berlin

.....
Regierender Bürgermeister

.....
Senator für Finanzen

Aktueller Finanzstatus 2025

[Prognose Gesamthaushalt]*

*inkl. 4. NHG 2024/2025

Angaben in Mio. Euro

Zeile	Einnahmen	IST 2024 Gesamt	Ansatz 2025 inkl. 4. NHG	IST 2025 per 31.10.2025	Prognose 2025 per 31.10.2025	Abweichungen ggü. Ansatz
1	Steuern, LFA, BEZ, Kompensation KfZSt	29.362,0	29.981	24.256,6	30.895	915
2	Summe sonstige Einnahmen	7.236,4	6.984	6.267,9	7.731	747
3	Primäreinnahmen	36.598,3	36.965	30.524,5	38.626	1.662
4	Vermögensaktivierung im Epl. 29	5,1	13	2,8	3	-9
5	Bereinigte Einnahmen	36.603,5	36.977	30.527,2	38.630	1.652
6	Kreditaufnahme (netto)	1.509,5	3.494	1.771,0	2.680	-814
7	Entnahme aus Rücklagen	1.913,0	913	135,9	577	-336
8	Überschüsse aus Vorjahren	25,3	0	15,5	16	16
9	Verrechnungen (Einnahme)	412,4	427	410,7	418	-9
10	Einnahmenvolumen	40.463,6	41.810	32.860,4	42.320	510

11	Deckungslücke/Überschuss (Einnahmenvol. ./ Ausgabevol.)	0,0		-533,5	0	0
-----------	--	------------	--	---------------	----------	----------

Zeile	Ausgaben	IST 2024 Gesamt	Ansatz 2025 inkl. 4. NHG	IST 2025 per 31.10.2025	Prognose 2025 per 31.10.2025	Abweichungen ggü. Ansatz
12	Personalausgaben	11.696,4	12.887	10.738,8	12.693	-194
12a	darunter: pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		198		0	-198
13	konsumtive Sachausgaben ohne Zinsausgaben	22.689,6	21.537	18.514,3	23.239	1.702
13a	davon: - sächliche Verwaltungsausgaben	5.997,3	6.245	4.605,8	6.140	-106
13b	- Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse	16.692,3	15.928	13.908,4	17.100	1.171
13c	- pauschale Mehr- und Minderausgaben (Saldo)		-637	0,0	0	637
14	Investitionsausgaben (Zeilen 29,30)	4.540,8	5.634	2.739,8	4.800	-834
14a	davon: - Bauausgaben	970,2	1.322	643,6	1.000	-322
14b	- sonstige Investitionsausgaben	3.570,5	4.312	2.096,2	3.800	-512
15	Tilgungsausgaben öffentlicher Bereich	10,7	14	11,6	15	0
16	Primärausgaben	38.937,4	40.072	32.004,4	40.747	675
17	Zinsausgaben	721,7	1.290	974,1	1.045	-245
18	Bereinigte Ausgaben	39.659,2	41.362	32.978,5	41.792	430
19	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	3,1	3	1,5	3	0
20	Zuführung an Rücklagen	363,5	19	0,2	91	72
21	Abdeckung von Fehlbeträgen der Vorjahre	25,3	0	4,5	16	16
22	Verrechnungen (Ausgabe)	412,6	427	409,1	418	-9
23	Ausgabevolumen	40.463,6	41.810	33.393,9	42.320	510

24	Primärsaldo (Primäreinnahmen ./ Primärausgaben)	-2.339,1	-3.106,7	-1.480,0	-2.120	986
25	Finanzierungssaldo (Bereinigte Einnahmen ./ Bereinigte Ausgaben)	-3.055,7	-4.384,2	-2.451,3	-3.162	1.222
26	Saldo der Besonderen Finanzierungsvorgänge (Summe Zeilen 7, 8 und 9 minus Summe Zeilen 20, 21 und 22)	1.549,2	893,8	148,3	486	-408

Personalausgaben 2025 - Gesamtübersicht -

Stand: 31.10.2025

Angaben in TEUR

Bereich / Obergruppe	Ansatz HPl. 2025	Ist 31.10.2025	Prognose 2025	Differenz	prozentuale Abweichung
1	2	3	4	5	6
Ausgaben der Obergruppe 42 (inkl. dezentrale Pauschalen der Oqr 46)					
Bezüge, Gehälter, Löhne, Honorare	8.908.161	7.301.979	8.719.494	-188.667	-2,1%
davon: Hauptverwaltung	7.322.043	6.062.608	7.146.184	-175.860	-2,4%
Bezirke	1.586.118	1.239.372	1.573.310	-12.807	-0,8%
Ausbildungsmittel	283.869	200.010	235.914	-47.955	-16,9%
Personalüberhang	10.104	8.512	9.809	-295	-2,9%
Einnahmefinanzierte Personalausgaben	153.709	111.263	137.821	-15.888	-10,3%
Ausgaben der Obergruppe 43					
Versorgungsausgaben	2.485.378	2.297.972	2.546.332	60.954	2,5%
Versorgungsrücklage	80.501	80.500	216.500	135.999	
Ausgaben der Obergruppe 44					
Beihilfen, Fürsorgeleistungen	662.781	647.567	717.944	55.163	8,3%
Ausgaben der Obergruppen 41 und 45					
Aufwendungen für Abgeordnete, Sonstige Fürsorgeleistungen	89.488	91.090	109.450	19.962	22,3%
Ausgaben der Obergruppe 46 (ohne dezentrale Pauschalen)					
Zentrale Pauschale Mehr- und Minderausgaben	213.000	0	0	-213.000	-100,0%
Gesamtsumme	12.886.991	10.738.893	12.693.264	-193.727	-2,6%

Rücklagenbestände der Hauptverwaltung per 31.10.2025 / Prognose Bestandsübertrag

Kapitel 9730

Angaben in Euro

Titel	Rücklage Bezeichnung	Übertrag von 2024	Entnahme per 31.10.2025	Entnahme Prognose 2025	Prognose Bestand per 31.12.2025
100 01	Rücklage für Tierseuchenentschädigung	391.672,51	0,00		391.672,51
100 03	Rücklage für Mittel der Ausgleichsabgabe	84.209.616,35	0,00		84.209.616,35
100 05	Rücklage - Auskehr von Verkaufserlösen nach dem Investitionsvorranggesetz	4.209.997,25	-500.000,00	-500.000,00	3.709.997,25
100 06	Rücklage für nicht verbrauchte Mittel aus dem Verkehrsvertrag mit der S-Bahn Berlin gmbH	105.001.864,61	-5.875.459,14	-5.875.459,14	99.126.405,47
100 13	Rücklage für die Verwaltungsreform	2.734.393,51	0,00		2.734.393,51
100 19	Rücklage "Schule in eigener Verantwortung"	6.950.362,09	-97.160,00	-97.160,00	6.853.202,09
100 30	Rücklage für die S-Bahn-Fahrzeuggesellschaft	200.000.000,00	0,00		200.000.000,00
100 32	Rücklage "Absicherung des Betriebs der verfahrensunabhängigen IKT und zur Umsetzung des EGouG"	121.990.000,00	0,00		121.990.000,00
100 34	Rücklage für die Berliner Bäderbetriebe	20.578.800,00	-1.824.288,00	-8.700.000,00	11.878.800,00
100 36	Rücklage für Grundstücksankaufsfonds	49.922.304,00	0,00		49.922.304,00
100 40	Rücklage Gesellschafterdarlehen an die HOWOGE	6.700.000,00	0,00		6.700.000,00
100 42	Konjunkturausgleichsrücklage	327.000.000,00	0,00	-327.000.000,00	0,00
100 45	Rücklage für den Innovationsförderfonds (IFF)	580.218.106,80	-51.518.715,09	-110.000.000,00	470.218.106,80
100 48	Entschädigungsleistung Flughafen Tegel	6.396.675,00	0,00		6.396.675,00
100 49	Rücklage zur Vorsorge von Baukostensteigerungen	561.847.835,84	0,00		561.847.835,84
100 51	Rücklage zur Vorsorge im Zusammenhang mit Energiekostensteigerungen im öffentlichen und privaten Bereich	1.076.923.972,81	-14.470.000,00	-49.870.000,00	1.027.053.972,81
100 52	Rücklage zur Vorsorge für die Auswirkungen des Zensus 2022	167.189.000,00	0,00		167.189.000,00
100 53	Rücklage für Verstärkungsmittel	29.500.000,00	0,00		29.500.000,00
100 54	Rücklage für den schienengebundenen Verkehr und den schienengebundenen ÖPNV	71.000.000,00	0,00		71.000.000,00